

Hoch gehen, um runterzukommen

Tourismus Alb-Donau-Kreis präsentiert sich mit kreisübergreifenden Freizeitangeboten auf der Messe CMT in Stuttgart.

Stuttgart/Westerheim. Der Alb-Donau-Kreis hat neue, zum Teil kreisübergreifende Erlebnisangebote in einer neuen Broschüre zusammengefasst. Aktiver Freizeitspaß per E-Bike oder Rad, Wandertouren, Golf-Erlebnisse, Gelegenheiten zum Paddeln oder Klettern, Fahrten mit dem Alb-Bähnle oder Anreize zum Thema Welterbe und Naturerbe sind darin zu finden. Auf den Spuren der Eiszeitjäger im Lonetal, über Ursprüngliches im Achtal, in den Höhlenwelten in Westerheim, Laichingen oder Sontheim und natürlich im Biosphärengebiet Schwäbische Alb: Viel Wissenswertes erfährt der Leser dieser Broschüre.

Doreen Berrer, Tourismusbeauftragte der Gemeinde Westerheim, und auch Roswitha Guggemos, zuständig für den Tourismusbereich im Alb-Donau-Kreis, berichten an ihrem CMT-Stand in Halle sechs unter dem Dach der Schwäbischen Alb beide von zunehmender Beliebtheit der Schwäbischen Alb als Urlaubsregion und stark ansteigenden Übernachtungszahlen. Angebote zu Natur- und Sinneserfahrungen vom Eselwandern über Alpaka-Wanderungen bis zu Kräuterführungen förderten ebenso das Freizeitverhalten in der Region wie andere Angebote, darunter Erlebnisse in der Brau- und Backstube, ein Tag mit Bier und Wellness oder abenteuerlichem Schlaf im Holz-Bierfass vor

einer Stadtführung. Hilfreich sei dabei noch immer die Broschüre „Landgenuss“ mit Bezugsquellen regionaler Produkte, ansprecher Gastronomie und Veranstaltungsorten. Wer sich für Höhlen und Eiszeitkunst interessiert, findet entsprechende Informationen in einer Mappe zu Eiszeitspuren, Eiszeittälern und Eiszeitipps. Einen motivierenden Eindruck macht auch das Heft „hochgehberge“. Hier werden Premiumwanderwege in und rund um das Biosphärengebiet Schwäbische Alb aufgezeigt: „Hoch gehen, um runterzukommen“, so das Motto. Mit „hochgesichert“, „hochgeschildert“, „hochgefahren“, „hochgeschützt“ und „hochgeregelt“ erfolgen erste Informationen, während Tour eins dann unter dem Motto „hochgeblickt“ in Nürtingen startet oder die zweite Route unter „hochgehadelt“ über Bissen Teck, Lenningen, Owen verläuft. 21 Touren werden landkreisübergreifend vorgestellt, die letzte unter der Überschrift „hochgepilgert“ in Zwiefalten. Wer das alles nicht alleine herausuchen, sondern eine organisierte Wanderreise über die Schwäbische Alb möchte, kann dies mittlerweile über „Swabian Travel“ erledigen lassen. Seit sechs Jahren kümmern sich Sigrid und Jürgen Armbruster um Menschen, die mit ihrer Unterstützung Landschaften, etwa den Albsteig, in vier Etappen, erkunden wollen. *bs*



Roswitha Guggemos (Alb-Donau-Kreis, links), Doreen Berrer (Westerheim) und Niclas Märker (Laichingen) vor der „küssenden Sau“ am CMT-Stand

Foto: Brigitte Scheiffele